



Hamburg, 27. Dezember 2020

Impfstart im Hospital zum Heiligen Geist: Das beste Weihnachtsgeschenk im Kampf gegen Corona.

Die Erleichterung ist den Gesichtern von Bewohnern, Mietern, Mitarbeitenden und Führungskräften deutlich anzumerken. Der Kampf gegen Corona ist zwar noch nicht zu Ende, aber mit der Impfung wird eine Immunisierung absehbar. Auf dem 80.000 m² umfassenden Areal in Hamburg Poppenbüttel leben 1.200 Senioren und Hochbetagte in unterschiedlichen Wohnformen. „Seit März 2020 leben wir im Hospital zum Heiligen Geist in einer Art Ausnahmezustand, um die hier lebenden Menschen und unsere Mitarbeitenden zu schützen,“ erklärt Frank Schubert, Vorstandsvorsitzender der Einrichtung, „die Nachricht, dass die Impfung in Hamburg im Hospital zum Heiligen Geist starten würde, war für uns im Hospital wie ein vorgezogenes Weihnachtsgeschenk. Die Impfungen gegen Covid 19 sind der zentrale Mosaikstein auf dem Weg zur Bewältigung der Pandemie.“

Trotz der Größe der Einrichtung fühlen sich viele im Team wie in einer großen Familie. Schon als es im November um die Einrichtung des Schnelltest-Zentrums ging, war mit dem im Lockdown geschlossenen Parkrestaurant der Ort schnell gefunden und mit großem Engagement alles hergerichtet, so dass das HzHG (Hospital zum Heiligen Geist) als eine der ersten Pflege-Einrichtungen in Hamburg ohne Verzögerung mit den Schnell-Testungen der Bewohner, Mitarbeitenden und Besucher starten konnte. Mittlerweile werden alle Mitarbeitenden mit direktem Bewohnerkontakt und Besucher täglich getestet.

Jetzt zum Impfstart waren auch der regierende Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher und Sozial- und Gesundheitssenatorin Dr. Melanie Leonhardt im HzHG vor Ort. Dort hatte man nach Erhalt der freudigen Nachricht den großen Festsaal über Weihachten zum Impfzentrum umgebaut. Es war ein großer Moment, die ersten Impfungen in der Hansestadt Hamburg direkt mitzuerleben.

Bürgermeister Dr. Peter Tschentscher erklärte: „Erstmals in der rund 800jährigen Geschichte des Hospitals zum Heiligen Geist, die schon in der Vergangenheit von Epidemien und Pandemien begleitet war, besteht jetzt die Möglichkeit aktiv einzugreifen.“ Durch den rasch entwickelten Impfstoff sei es „eine insgesamt hoffnungsvolle Lage“. Senatorin Dr. Melanie Leonhardt appelliert an alle: „Setzen Sie sich mit dem Impfen auseinander. Sie helfen dadurch mit, die Pandemie einzugrenzen“.

Schon am 23. Dezember wurde deutlich, dass es hier nicht nur um eine öffentlichkeitswirksame Veranstaltung ging – die Medien (zugelassen nur mit negativem Coronatest) waren zahlreich –, sondern eine ganzheitliche Strategie verfolgt wurde. Immunisierung kann nur dann eintreten, wenn die Impfung alle in einer Einrichtung Lebenden und Tätigen erreicht. So



Hamburg, 27. Dezember 2020

schwärmten nach dem Auftakt im Impfzentrum dann 15 mobile Impfteams in die verschiedenen Häuser aus. Gerechnet wird damit, dass die Teams an drei Tagen bis Dienstag in Hamburg Poppenbüttel aktiv sein werden.



Hamburg, 27. Dezember 2020

Frank Schubert berichtet, dass die Impfbereitschaft bei Bewohnern und Mitarbeitenden hoch ist. Vorausschauend waren bereits am 18.12.2020 das Aufklärungsmerkblatt der Gesundheitsbehörde und die zu unterzeichnende Einwilligungserklärung an alle Bewohner, Angehörige und Betreuer verschickt worden. Jetzt hofft er darauf, dass die breite Medienberichterstattung auch von den Betreuern, die bisher nicht reagiert haben, wahrgenommen und rasch reagiert wird.

Bis zum Ablauf des ersten Tages, Sonntag, den 27.12.2020, erhielten bereits knapp 500 Personen Ihre erste Impfung. Darunter waren knapp 175 Mitarbeitende an den drei Impfstationen die im Festsaal aufgebaut worden waren und nahezu 325 hochbetagte Bewohner, die von den mobilen Impfteams.

Kurzinformationen auf den Folgeseiten.

Bilder über das Hospital zum Heiligen Geist zum Download unter: hzhg.de/presse.

Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung:

Andreas Ehrenberg

Ehrenberg 360° GmbH Kommunikationsagentur
Telefon: 040 270 94 50 / 0171 68 80 822
andreas.ehrenberg@ehrenberg.de

Sabine Hinz

Hospital zum Heiligen Geist Öffentlichkeitsarbeit
Telefon 040 60 60 11 01
hinz@hzhg.de • www.hzhg.de

Hamburg, 27. Dezember 2020

Fakten über die Senioreneinrichtung Hospital zum Heiligen Geist. Stand: 2020

Vollständiger Name:

Hospital zum Heiligen Geist mit Oberalten-Stift,
Marien-Magdalenen-Kloster und Altendank

Kurzform: Hospital zum Heiligen Geist (HzHG)

Namens-Zusatz: Lebensvielfalt für Senioren

Gegründet: 1227 – das Hospital zum Heiligen Geist
ist Hamburgs älteste Stiftung

Rechtsform:

- Gemeinnützige Stiftung des bürgerlichen Rechts
- Mitglied im Diakonischen Werk Hamburg

Standort:

Seit 1950 in Hamburg-Poppenbüttel (Bezirk
Wandsbek), Hinsbleek 11, 22391 Hamburg

Fläche:

Knapp 80.000 m² große Liegenschaft

Bewohner:

Rund 1.200 Bewohner und Mieter

Mitarbeiter:

Mit rund 900 Mitarbeitern zählt das Hospital zum Heiligen
Geist zu den 100 größten Arbeitgebern Hamburgs.

Vorstand:

Frank Schubert
Michael Kröger

Aufsichtsgremium:

Kollegium der Oberalten, bestehend aus jeweils drei
Kirchengemeinderatsmitgliedern der fünf Hamburger
Hauptkirchen
Präses: Dr. Michael Labe

Angebotsübersicht:

Ambulante Angebote:

- Ambulante Pflege Heilig Geist
- Tagespflege Heilig Geist
- Hausnotruf Heilig Geist
- Menüservice Heilig Geist

Wohnen mit Service

- 10 Häuser mit 315 Wohnungen

Stationäre Angebote:

- Rundum-Pflege Heilig Geist in 9 Häusern
mit insgesamt 732 Plätzen (größter
Anbieter stationärer Pflege an einem Ort)
- Kurzzeitpflege Heilig Geist mit 38 Plätzen

Lebensvielfalt:

Auf dem Stiftungsgelände im Hamburger Stadtteil
Poppenbüttel werden Senioren in unterschiedlichen Wohn-
und Angebotsformen betreut und gepflegt. Zu den
wichtigsten Aspekten von Nähe und Nachbarschaft zählt
die persönliche Lebensqualität. Diese definiert sich ebenso
durch den sorgsamsten Umgang von Mensch zu Mensch wie
durch die Vielfalt der Leistungen und Einrichtungen im „Heilig
Geist am Alsterlauf“. Eingebettet in eine großzügige Park-
landschaft zählen dazu Dinge des täglichen Lebens wie ein
Krämerladen, die Hamburger Sparkasse, das Parkrestaurant,
Ärzte, Apotheke, die Physiotherapie, ein Fitness-Center, der
Hobbytreff und eine Bibliothek mit Internet-Café sowie ein
Frisör. Darüber hinaus gibt es eine zentrale Rezeption im
Kundenzentrum, den Festsaal mit bis zu 300 Plätzen
für Veranstaltungen jeder Art oder den eigenen Busshuttle ins
nahe gelegene Einkaufszentrum AEZ und vieles mehr.

Internet:

www.hzhg.de



Hamburg, 27. Dezember 2020

**Innovationen, die viele nicht in einer
Senioreneinrichtung vermuten:**

Schon seit einigen Jahren ist das Hospital zum Heiligen Geist eng mit Forschungsteams vernetzt. Als Praxispartner der Uni Hamburg, der Charieté oder mit Start-Ups. Videospiele für Senioren (www.memore.de) oder Virtuell Reality (www.exgavine.de/) als Prävention und Therapie sind nur zwei von vielen Beispielen.

**Bekannte Orte in Hamburg, deren Namensgebung auf das
„Hospital zum Heiligen Geist“ zurückzuführen sind:**

- Das **Heiligengeistfeld** im Stadtteil St. Pauli: Es gehörte zum Hospital und war einst die Kornkammer der beiden Stiftungen Marien-Magdalenen-Kloster und Hospital zum Heiligen Geist.
- Die **Heiligengeistbrücke**, die vom Rödingsmarkt zum Alsterfleet führt: Sie ist der erste Standort des Hospitals zum Heiligen Geist, das Wappen am Brückenkopf weist heute noch darauf hin.
- Die **Oberaltenallee** im Stadtteil Uhlenhorst: Sie war die Straße in das zum Hospital gehörige Dorf Barmbek, die nur die Oberalten mit der Kutsche befahren durften.
- Der **Adolphsplatz** hinter dem Hamburger Rathaus: Der Name deutet auf Adolph IV. von Schauenburg Graf von Holstein hin, der 1227 dort das Marien-Magdalenen-Kloster gründete.

Ansprechpartner für weitere Informationen:

Andreas Ehrenberg

Ehrenberg 360° GmbH
Telefon: 040 270 94 50

andreas.ehrenberg@ehrenberg.de

Sabine Hinz

Hospital zum Heiligen Geist
Telefon 040 60 60 11 01

hinz@hzhg.de • www.hzhg.de